

Das nervige große Krabbeln: Invasion der Marienkäfer

Warme Temperaturen locken den Asiatischen Marienkäfer zuhauf an

Marienkäfer gelten als Glücksbringer, aber das ist zu viel: Dutzende der gepunkteten kleinen Käfer bevölkern in diesen warmen Herbsttagen Terrassen, Häuser und Wohnungen.



Marienkäfer sind harmlos. Lästig und sogar etwas beängstigend werden sie, wenn sie geballt auftreten, wie derzeit im Bezirk. Foto: RMA

STEYR, STEYR-LAND (sth). Die niedlichen Marienkäfer treten derzeit an manchen Stellen des Bezirks massenweise auf. „Mehr als fünfzig habe ich am Sonntag auf unserer sonnengelben Hausfassade gezählt“, berichtet eine Ternbergerin. Die Käferplage beunruhigt sie sehr, im Gegensatz zum Entomologen (Insektenkundler) Heinz Mitter aus Steyr.

europäischen Problem entwickelt. Bei den Heerscharen an Marienkäfern, die derzeit den Bezirk heimsuchen, handelt es sich um den Asiatischen Marienkäfer.

„ Wenn es draußen kalt wird und gefriert, dann ist der Spuk wieder vorbei.“

HEINZ MITTER, KÄFER-EXPERTE



Verdrängt die heimische Art

Der pensionierte Reichraminger Hauptschuldirektor weiß als Obmann des entomologischen Arbeitskreises im Biologiezentrum Linz bestens über die fliegenden Käfer Bescheid. „Sie werden durch die warme Witterung angelockt und suchen nach einem Winterquartier in Mauerritzen.“ Die Tiere seien ungefährlich, haben sich aber zu einem mitteleu-

Er ist größer und aggressiver als der heimische Sieben-Punkt-Marienkäfer und vermehrt sich mehrmals jährlich. Er bringt es auf bis zu 19 Punkte, farblich variiert er von gelb über rot bis zu schwarz. Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist der weiße Fleck am Hals. „Ursprünglich wurde er

als biologischer Schädlingsbekämpfer in Glashäusern eingesetzt“, erzählt Heinz Mitter. „2007 wurde der fremde Käfer das erste Mal in Oberösterreich gesichtet, er hat sich in Windeseile verbreitet.“ Seit 2009 ist der Asiatische Marienkäfer flächendeckend zu finden und kaum anzubringen.

„Er frisst nicht nur Blatt- und Schildläuse, sondern auch Larven der heimischen Marienkäfer, die dadurch vom Aussterben bedroht sind“, weiß Mitter. In Weinbaugebieten richtet der Käfer großen Schaden an Trauben an. Welche Verhaltenstipps sind nun angesagt? „Wenn die Käfer in geheizte Räume eindringen, ist das ihr Todesurteil“, sagt Heinz Mitter. „Es ist dort zu warm, sie fin-

BUCHTIPP

Erin Hunter
**»Warrior Cats«
Stammbaum**
352 Seiten, Hardcover

**Erhältlich und
bestellbar nach dem Verkauf
des 9. Bandes!**

Copyright © 2011 by HarperCollins
Vollständiger Inhalt
4-teilig mit der Anleitung und dem
Stammbaum: mehr Infos und Adressen zu
den Buchhandlungen finden Sie unter
www.books4you.at

Ernothaler

Buchhandlung Ernothaler
Stadtplatz 26, A-4400 Steyr
Tel.: +43 (0)7524 52053-21
www.books4you.at

den keine Nahrung und sterben binnen weniger Tage.“ Der Käfer-Spezialist rät, die Tiere rasch einzusammeln und im Freien wieder auszusetzen. „Im Prinzip sind sie harmlos und keine Hausschädlinge“, betont der Steyrer. Wenn es kalt wird und gefriert, werde der Spuk wieder vorbei sein, versichert er.

Himmlische BACKIDEEN.

DOTTERBUSSLERL

ZUBEREITUNG:

- Dotter mit Vanillezucker und Zucker schaumig aufschlagen, Mehl unterheben und mit dem Spritzsack mit der glazen Tülle auf ein mit Backpapier belegtes Blech kleine Busslerl spritzen.
- Diese bei 200 °C ca. 7 Minuten hellbraun backen.
- Je zwei der ausgekühlten busslerl mit erwärmter Marmelade zusammensetzen und zur Hälfte in Schokoladeglasur tauchen.

ZUTATEN:

Teig:
150 g Backfein Weizenmehl universal
100 g Staubzucker
2 Pkg. Vanillezucker
10 Dotter
1 Prise Salz

Zum Zusammensetzen:
Marmelademarmelade
Glasur:
Schokoladeglasur zum Verzieren tauchen.

Haberfellner
Die Natur ist unser Rezept.